

Wolkenbilder

„Robert, du wirkst ganz gedankenverloren – was siehst du?“

„Die Wolke da drüben sieht wie ein großes F aus – und die daneben wie ein D. Schau, Simone, jetzt verschmelzen sie zu einem E! Unser Geschichtsprof würde da bestimmt den europäischen Einigungsprozess hineininterpretieren! Frankreich und Deutschland bündeln ihre Kräfte zum Wohle Europas. Und du, erkennst du auch ein Stück Europageschichte am Himmel?“

„In dir steckt ja ein echter Philosoph! Hm, lass mich mal überlegen. Die langgezogene Wolke mit den spitzen Enden direkt über uns sieht aus wie ein Stier – und die darauf zufliegende Wolke wie ein Frauenkörper.“

„Und welche Episode aus der europäischen Geschichte soll das bitte sein?“

„Na, ist doch klar: Das ist Prinzessin Europa, die den Stier bei den Hörnern packt – ein Sinnbild der modernen Frau, die sich von niemandem unterbuttern lässt und die Dinge selbst in die Hand nimmt!“

„Ah, jetzt sehe ich es auch – nicht schlecht! Schon Wahnsinn, wie sich unser Kontinent in den letzten 70 Jahren verändert hat, oder? Politisch und gesellschaftlich. Allerdings dürfen wir uns jetzt nicht auf die faule Haut legen, sondern müssen wirklich gut auf Europa aufpassen.“

„Stimmt. Jetzt sind wir am Zug. Unsere Generation muss dafür sorgen, dass Europa nicht wieder auseinanderdriftet, sondern noch enger zusammenwächst, dass wirklich alle gleichbehandelt werden – egal, wo sie herkommen, woran sie glauben, wen sie lieben ...“

„Entschuldige, wenn ich dich unterbreche, Simone. Aber dahinten scheint sich etwas zusammenzubrauen.“

„Oje, du hast recht. Das ist ja quasi sinnbildlich für die politische Großwetterlage über Europa. Ganz schön traurig, dass nach allem, was auf unserem Kontinent im letzten Jahrhundert passiert ist, wieder so viel Zwist und Uneinigkeit herrschen.“

„Ja, einfach unfassbar. Wer hätte sich bloß vor einem Jahr vorstellen können, dass bald wieder ein Krieg vor unserer Haustür tobt!“

„Genau. Aber schau, Robert, am Horizont klart es schon wieder auf. Es hilft ja nichts; wir müssen optimistisch bleiben. Europa hat schon viele Krisen gemeistert, und ich bin sicher, dass wir gemeinsam auch die aktuellen Herausforderungen meistern werden.“

„Dein Wort in Gottes Ohr, Simone. Aber jetzt wird's langsam frisch. Lass uns drinnen weiter philosophieren. Ich setze Kaffee auf – bin schon gespannt, ob du als Kaffeesatzleserin genauso tüchtig bist wie als Wolkendeuterin.“